Jugend Cup
Renningen/Rutesheim

#jugendcup2016

www.jugendcup.com

www.jugendcup.com/youtube

www.twitter.com/jugendcup

www.facebook.com/JugendCupRenningenRutesheim

Der Jugend Cup Renningen/Rutesheim in Internet und Social Media

15. August 2016

DAILY NEWS

Heute startet das Hauptfeld

Die Qualifikation ist vorbei. Ab heute dürfen die Hauptfeld-Spielerinnen und -Spieler ran – und natürlich die Mädchen und Jungs, die sich in den Qualifikationsturnieren durchgespielt haben.

War das Tennis-Niveau in den Vorturnieren schon stark, so wird es jetzt einen Quantensprung in Sachen Qualität geben. Etliche Spielerinnen und Spieler rangieren in der Rangliste von Tennis Europe unter den Top 20. Besonders gespannt eine darf man auf die meist aus Russland oder der Ukraine stammenden Mädchen sein, die traditionell beim Jugend Cup eine gute Rolle spielen. Aber auch eine junge Dame aus Israel verdient Beachtung. Bei den 16-Jährigen zählen auch zwei deutschsprachige Spieler zum Kreis der Favoriten.

Today Main Draw Starts

The qualifying tournaments are history. Today the bell tolls for the main draw players and the qualifiers.

Even though it was a high level in the qualifying the spectators will experience a quantum jump in quality in the main draw. A lot of players are ranked among the top 20 in the Tennis Europe ranking. You should pay special attention to the girls mostly from Russia or the Ukraine who compete in Girls 16 even so they could play Girls 14. But a young lady from Israel attracts interest as well. In the category Boys Under 16 also two German-speaking players are among the circle of favorites. Let the games begin.

Oscar Traviesa Mola wurde seiner Favoritenrolle gerecht.

Rico Leon Gaiser von der Stuttgarter Geroksruhe steht im Hauptfeld.

Anton & Petra Ehrmann Stiftung · Bürger · SchäferRolls · Autohaus Epple · Hagebaucentrum Bolay · HEAD
Kreissparkasse Böblingen · Manhillen · NSN · Orgatech · Rödig & Partner · Stadt Rutesheim · Vereinigte Volksbank

Hoffen auf die Lucky Loser-Regelung

Sportlich ging‘s gestern eher beschaulich zu. Da es wegen seltsamer Ranglistenentscheidungen diverser Verbände vor allem deutsche Talente vorzogen, bei regionalen statt bei internationalen Turnieren zu melden, startete der Jugend Cup mit überschaubaren Qualifeldern. Diese Erfahrung mussten auch schon die TE-Turniere in Ulm und Waiblingen machen.

Nichtsdestotrotz sahen die Zuschauer in Renningen starkes Tennis. Viele Matches waren hart umkämpft, und nicht immer setzten sich die Favoriten durch. So musste bei den 16-jährigen Jungs der top gesetzte Remy Banghard vom TC Konstanz ebenso darauf hoffen, als Lucky Loser noch ins Hauptfeld zu rutschen, wie der Bayer Benjamin Poliak (TSV Altenfurt). Der Junge vom Bodensee musste gegen den Württemberger Lars Pauschert (Oberstenfeld) die Segel streichen, der Bayer verlor gegen den Westfalen Allayar Zweibohmer (Versmold). Publikumsliebling Alfredo Alexander Humani Tello (Peru) musste gegen Maximilian Dietel über die volle Distanz gehen, bevor er den Center Court nach dem 4:6, 6:1, 6:4 als Sieger verlassen konnte.

Einen ganz starken Eindruck hinterließ der an Position 2 gesetzte Spanier Oscar Traviesa Mola, der mit seinem variablen Sandplatzspiel den keinesfalls schlechten Schwaben Nils Jauch vom TV Reutlingen fest im Griff hatte. Da war auch Andreas Klaiber, Head Coach der Okon Tennisbase in Stuttgart, verwundert: „Das hätte ich nicht gedacht. „Der Nils ist ein richtig Guter.“

Qualifiziert: Lars Pauschert, Max Hartenstein und Allayar Zweibohmer (von links) kämpften sich eindrucksvoll ins Hauptfeld

Auf der Linie: Referee Jochen Knobel bei der Arbeit (oben). Der top gesetzte Remy Banghard verlor sein Qualifinale, muss jetzt auf ein Lucky-Loser-Los hoffen.

Willkommen in der Heimat

Er war der beste männliche Spieler, den der TSC Renningen hervorgebracht hat: Thomas „T-Shock“ Schöck (34), spielte College-Tennis in Boise/Idaho aber niemals aktiv beim Jugend Cup. Thomas rangierte in der Weltrangliste auf den Plätzen 765 (Einzel) und 470 (Doppel). Er lebt noch immer in Idaho. Gestern kam er mit seiner Frau Colleen und Töchterchen Luisa auf Besuch in die alte Heimat.

He was the best male player, the TSC Renningen created: Thomas “T-Shock” Schoeck (34) played College-Tennis for Boise/Idaho, but never actively at the Jugend Cup. T-Shock was listed 765 (singles) and 470 (doubles) in ATP ranking. Thomas still lives in Idaho. Yesterday he arrived with wife Colleen and daughter Luisa for a three weeks visit in his old home town.

IMPRESSUM
Herausgeber: Peter Rohsmann
Redaktion: Peter-M. Zettler
Grafik: Nicole Ullrich
Fotos: Andreas Gorr